

Nationales Lawinenbulletin Nr. 44

für Sonntag, 27. Dezember 2009

Ausgabezeitpunkt 26.12.2009, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Samstag war es am Morgen sonnig, im Tagesverlauf aus Südwesten bewölkt. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 2 Grad im Nordwesten und minus 6 Grad im Südosten. Der Wind drehte wieder auf Südwest. Er wehte am Morgen schwach bis mässig, am Nachmittag mässig bis stark. Vor allem kammnah entstanden frische Tribschneeansammlungen. An der Oberfläche liegt Neuschnee, der vor allem in Kammlagen und in hohen Lagen vom Wind beeinflusst wurde. Unter dem Neuschnee ist die Schneedecke bis in Lagen von rund 2000 m, gebietsweise auch höher, feucht. Mit dem Eindringen der Kälte bildet sich dort unter dem Neuschnee eine zunehmend stabile Kruste. Die Basis der Schneedecke ist teilweise schwach, insbesondere in den windgeschützten, inneralpinen Gebieten. Die grossen Tribschneeansammlungen im Süden werden langsam stabiler. Wenn sie aber ausgelöst werden, gibt es recht grosse Lawinen.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag gibt es im Wallis und in Graubünden Aufhellungen um die Mittagszeit, sonst ist es meist bedeckt. Am Nachmittag fallen im Westen und Norden wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 6 Grad im Norden und bei minus 4 Grad im Süden. Der Wind weht schwach bis mässig aus Nordwesten und nimmt im Tagesverlauf zu. Vor allem kammnah entstehen eher kleine Tribschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Schweizer Alpen ohne nördliche Voralpen:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m.

Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Diese können vor allem im Wallis, im Engadin und in Mittelbünden mittlere Grösse erreichen. In diesen Gebieten ist grosse Zurückhaltung angebracht.

Am Alpennordhang sind die Gefahrenstellen weniger verbreitet.

Vor allem inneralpin können Altschneebrüche auftreten. Wummgeräusche machen auf diese Gefahr aufmerksam.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe sind besonders in Kammlagen frische, meist eher kleine Tribschneeansammlungen vorhanden. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden.

Nördliche Voralpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Mit grosser Zusatzbelastung können teilweise ältere Tribschneeansammlungen ausgelöst werden. Zudem sind vor allem in Kammlagen frische Tribschneeansammlungen vorhanden. Diese sind aber meist klein.

Tendenz für Montag und Dienstag

Im Montag Morgen ist es noch sonnig, im Tagesverlauf rasch bedeckt. Am Dienstag wird es wärmer und es fällt wenig Niederschlag. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

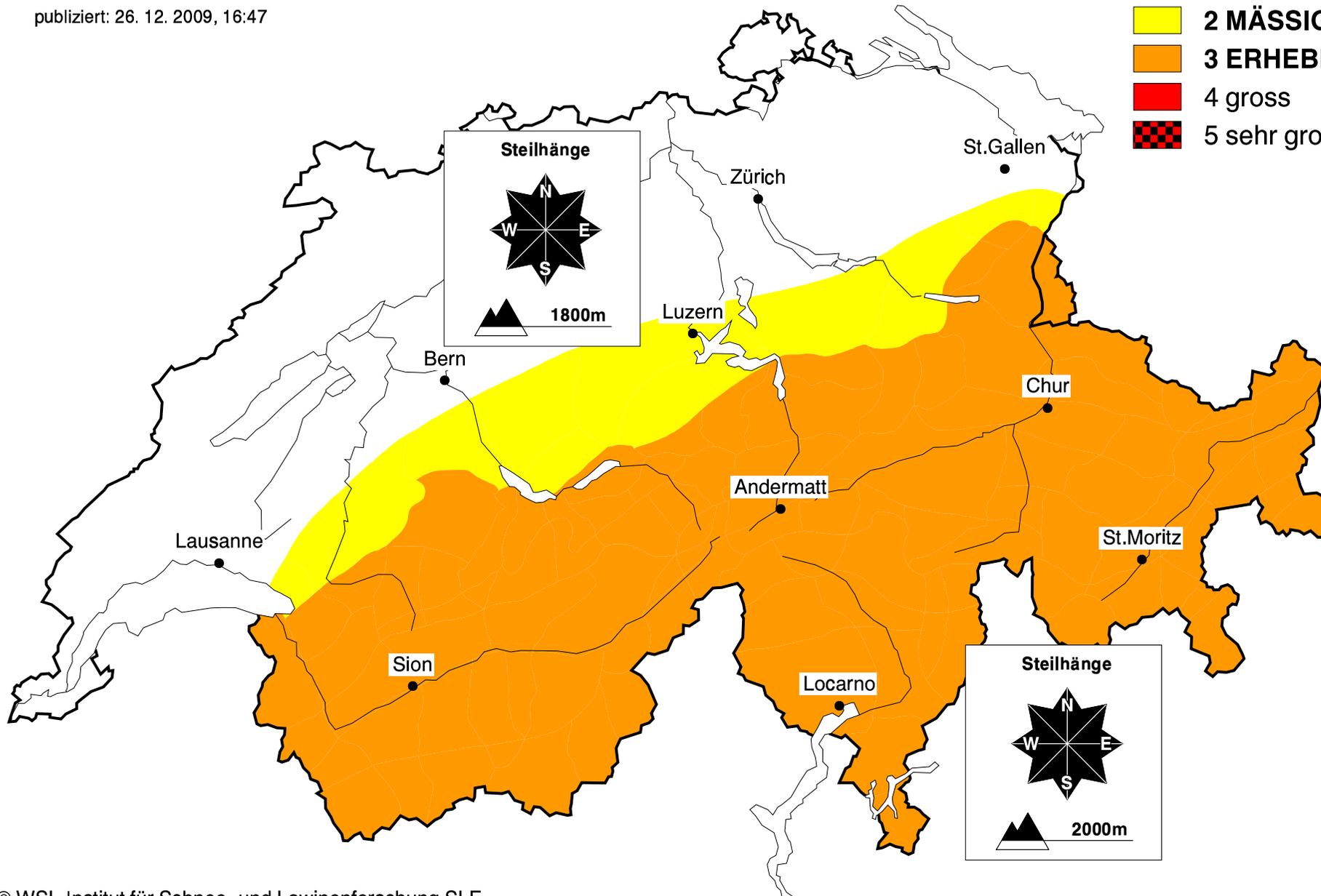
Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 27. Dezember 2009

publiziert: 26. 12. 2009, 16:47

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 27. Dezember 2009

publiziert: 27. 12. 2009, 07:45

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

